



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die 17 Millenniumsziele der UN

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



II.C.6

Natur und Umwelt

Die 17 Millenniumsziele der UN – Für eine Zukunft mit weniger Leid und mehr Gerechtigkeit

Kathrin Minner



© RAABE 2020

© Getty Images

Kaum einer Vision wurde je so viel Unterstützung zuteil wie den im September 2000 formulierten Millenniumszielen. Inzwischen wurden die damals benannten Ziele fortgeschrieben. Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist noch ehrgeiziger, noch umfassender. Vereint 2015 auf einem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen, legt der Vertrag fest, wie die Mitgliedstaaten globale Probleme wie Armut, Umweltzerstörung oder Klimawandel künftig gemeinsam bewältigen wollen. Diese Einheit lädt ein, sich mit der Agenda und den darin enthaltenen 17 Millenniumszielen auseinanderzusetzen und zu überlegen, wie diese im Alltag konkret umgesetzt werden können.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	4 Stunden
Kompetenzen:	sich mit dem Ist- und Idealzustand der Welt auseinandersetzen, die Kernbotschaften der Agenda 2030 darstellen, konkrete Beispiele zur Umsetzung der Millenniumsziele formulieren, ein Kahoot-Quiz zur Agenda 2030 erstellen
Thematische Bereiche:	Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit
Medien:	Texte, Bilder, YouTube-Videos

Worum geht es?

Der Lehrplan fordert eine „Bildung für die nachhaltige Entwicklung“. Die Lernenden sollen befähigt werden, ihre Zukunft in einer globalisierten Welt eigenverantwortlich zu gestalten. Ziel ist es, sich die drei Dimensionen „Umwelt“, „Gesellschaft“ und „Wirtschaft“ in ihrer Komplexität und gegenseitigen Abhängigkeit vor Augen zu führen. Im Fokus steht die Verantwortung für die Gestaltung des gemeinsamen Lebens in der Einen Welt und für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur. Diese Einheit macht die Lernenden mit den 17 Millenniumszielen der UN vertraut. Sie regt an darüber nachzudenken, wie es gelingen kann, diese im Alltag konkret umzusetzen.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Die Agenda 2030

Ziel der Vereinten Nationen ist es, die Welt gerechter und nachhaltiger zu gestalten. In der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, dem sogenannten „Weltzukunftsvertrag“, bringt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung zum Ausdruck, dass sich die aktuell bestehenden globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Der Vertrag schafft die Grundlage dafür, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten.

Im September 2015 verabschiedeten alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die Agenda 2030. Sie wurde mit breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft entwickelt und stellt einen Meilenstein in der jüngeren Geschichte der Vereinten Nationen dar. Sie gilt für alle Staaten dieser Welt. Alle haben sich verpflichtet, ihren Beitrag zu leisten.

Das Kernstück der Agenda bildet ein ehrgeiziger Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, den sogenannten „Sustainable Development Goals“, abgekürzt SDGs. Diese 17 Ziele berücksichtigen erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit gleichermaßen: Soziales, Umwelt und Wirtschaft. Sie sind unteilbar und bedingen einander. Fünf Kernbotschaften finden sich als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft. Im Englischen spricht man von den 5 Ps: People, Planet, Prosperity, Peace und Partnership.

Was bedeutet Nachhaltigkeit?

Wer nachhaltig wirtschaftet, verbraucht nur, was wieder nachwächst. Er achtet darauf, keine Rohstoffe zu verschwenden und nicht auf Kosten der nachfolgenden Generationen zu leben. Nachhaltigkeit bedeutet aber auch, anderen Menschen mit Respekt und Achtsamkeit, ihrer Arbeit mit Wertschätzung zu begegnen. Ökonomische, ökologische und soziale Ziele werden nicht gegeneinander ausgespielt. Sie gelten als gleichrangig. Ziel ist es, natürliche Kreisläufe zu achten. Dies impliziert sowohl eine ökologische Modernisierung der Wirtschaft als auch die Orientierung an einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum. Dabei gilt nicht nur der Gedanke einer globalen Gerechtigkeit. Zentral ist auch der Grundsatz der Generationengerechtigkeit. Doch die Bemühungen um Nachhaltigkeit sind umstritten. Oft gelten sie der Wirtschaft als Hindernis. Wirtschaftswachstum und Klimaschutz sind für viele noch immer unvereinbar.

Was kann jeder Einzelne tun? – Die Macht des Konsumenten

Der Konsument bestimmt, wofür er sein Geld ausgibt. Doch viele unterschätzen ihre Möglichkeiten. Dabei gilt: Wenn viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten auf der Erde viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern. Es lohnt sich, sich für eine friedlichere, gerechtere Welt einzusetzen, in der die Menschen miteinander achtsam umgehen und die Umwelt wertschätzen.

Didaktisch-methodisches Konzept

Wie bettet sich die Reihe in den Lehrplan?

Die Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre leisten, so der Kernlehrplan NRW, einen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen. Sie befassen sich mit Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns und tragen so zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens bei. Die Lernenden werden gefördert in ihrer Entwicklung einer eigenen Identität und in ihrer Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und Verantwortungsübernahme in einer globalisierten Welt.

Welche Ziele verfolgt die vorliegende Reihe?

Die Lernenden haben die Gestaltungshoheit über ihre Zukunft. Ziel dieser Reihe ist es, die Jugendlichen für globale Probleme und mögliche Lösungsansätze zu sensibilisieren und zum Handeln zu motivieren. Dabei spielt ein reflektiertes Konsumverhalten eine bedeutende Rolle. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über umweltverträglichere Handlungsalternativen und erörtern Möglichkeiten eines nachhaltigeren Konsums. Im Rahmen dieser Einheit formulieren sie Ziele, welche sie konkret umsetzen können. Deutlich wird, dass eine Ethik der vernünftigen Selbstbeschränkung zum Überleben der Menschheit in der Einen Welt notwendig ist.

Welche methodischen Schwerpunkte setzt diese Reihe?

Methodische Besonderheiten dieser Einheit sind das Erstellen einer interaktiven Wortwolke und eines Kahoot-Quizes. Zusatzaufgaben für stärkere und Hilfestellungen für schwächere Schülerinnen und Schüler runden die Einheit ab.

Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?

- ▶ <http://www.weltbewusst.org/>
Hervorragende Internetseite, die als Projekt des Vereins BUNDjugend ins Leben gerufen wurde und sich den Themen „Globalisierung“ und „Nachhaltiger Konsum“ widmet. Hier findet man zahlreiche Beispiele für Problemfelder des global geprägten Konsums, für kreative Konsumkritik sowie überzeugende Vorschläge für Schulprojekte zur Anregung eines nachhaltigen Konsumverhaltens.
- ▶ https://neu.globalpolicy.org/sites/default/files/Agenda_2030_online.pdf
Diese Seite bietet als PDF Format vielfältige Informationen rund um das Thema „Die 17 Millenniumsziele“.
- ▶ <https://www.17ziele.de/>
Auf dieser Seite werden die 17 Millenniumsziele vorgestellt. Außerdem bekommt man Tipps, wie diese Ziele umgesetzt werden können bzw. wie man selbst aktiv werden kann.



Auf einen Blick

Stunde 1



Unsere Welt – Wirklichkeit und Traum

M 1 **Demonstrationen, Katastrophen, Umweltzerstörungen – Bilder aus den Nachrichten** / Täglich sehen sich die Lernenden in den Medien mit erschreckenden Nachrichten konfrontiert. Die vorliegenden Bilder laden ein, ins Gespräch zu kommen und zu überlegen, in welcher Welt sie gerne leben würden.

M 2 **Ich wünsche mir eine Welt, die ...** / Nach einem gemeinsamen Austausch, basteln die Lernenden eine Collage, die ihre Träume von einer besseren Welt visualisiert. Diese Collagen werden im gemeinsamen Gallery-Walk betrachtet.

Vorbereiten: Dokumentenkamera oder Beamer, Bilder, Texte und Überschriften aus Zeitungen und Zeitschriften, Schere und Kleber für die Collage.

Stunde 2

Menschen, die für eine bessere Welt kämpf(t)en

M 3 **I have a dream – Der Traum von der Gleichberechtigung** / Im Fokus stehen zwei Personen und ihre Träume. Die Lernenden recherchieren die Lebensdaten von Martin Luther King und erstellen einen Steckbrief. Im Anschluss analysieren sie seine Rede „I have a dream“.

M 4 **Herbert Grönemeyer – Stellung beziehen** / Auch Herbert Grönemeyer setzt sich gegen Rassismus ein. Die Lernenden hören sein Lied „Fall der Fäule“ und erörtern, ob Künstler sich offen gegen rechts positionieren sollten.

Stunde 3

Millenniumsziele – Welche sind das und wie lassen sie sich umsetzen?

M 5 **Die Agenda 2030 – Verantwortung tragen** / Die Lernenden setzen sich mit den 17 Millenniumszielen auseinander. Sie gestalten ein Plakat und diskutieren über konkrete Beispiele zur Umsetzung.

M 6 **17 Millenniumsziele – Ziele für eine bessere Welt** / Welche Ziele haben die UN sich bis 2030 gesetzt? Und wie lassen diese sich konkret umsetzen?

M 7 **Von anderen lernen – Beispiele für eine bessere Welt** / Anhand von Beispielen erörtern die Lernenden, wie man sich für die Umwelt einsetzen kann.

Stunde 4

Lernerfolgskontrolle – Ein Kahoot erstellen

M 8 **Lernerfolgskontrolle – Ein Kahoot zu den 17 Millenniumszielen erstellen** / Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten ein Kahoot-Quiz und spielen dieses.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die 17 Millenniumsziele der UN

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

